

Begründung:

Einleitung

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15. 08. 2006 wurde die Kündigung der Mitgliedschaft zur KAI fristgerecht zum 31. 12. 2008 beschlossen. Gleichzeitig soll ein Wechsel zur KDO zum 1. Januar 2008 angestrebt werden. Grund dafür waren zum einen die erheblichen Beanstandungen des jetzigen Haushalts- und Kassenprogramms betr. Jahresrechnung 2005 durch das Rechnungsprüfungsamt im Jahre 2006, zum anderen die kommende Umstellung auf die Doppik, die gemeinsam von den friesländischen Kommunen unter Begleitung durch die KDO vorgenommen werden soll.

Die Mitgliedschaft bei der KAI wurde fristgemäß zum 31. 12. 2008 gekündigt; d. h. es gibt in 2008 eine einjährige „Parallelzeit“.

Beitritt zum Zweckverband

Die Stadt Schortens soll wie auch der Landkreis Friesland und die kreisangehörigen Kommunen) ab 1. Januar 2008 Mitglied im Zweckverband KDO werden. Dadurch ist auch ein Wechsel in der EDV-Betreuung ohne Ausschreibung möglich. Die Zweckverbandssatzung ist beigelegt. (Hinweis: Die Jahresumlage nach § 14 Absatz 3 der Satzung wird seit Jahren nicht erhoben; die KDO finanziert ihre Aufwendungen über die Gebühren/Entgelte der jeweiligen Leistungen).

Verfahren der Programmumstellungen

Seit einigen Wochen laufen die Umstellung im Bereich des Haushalts- und Kassenprogramms. Erste Schulungen haben stattgefunden; der Haushalt 2008 wird bereits im neuen Programm der KDO aufgestellt werden. Nach entsprechenden Probeläufen wird dann zum Jahresende auch die Steuerabteilung umgestellt.

Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erfolgt der Programmwechsel der Personalverwaltung, wobei das Programm das gleiche ist wie bei der KAI.

Im September 2007 findet die Auftaktveranstaltung für den Bereich Meldewesen statt. Hier ist der Wechsel erst für März 2008 geplant, da die Landtagswahlen Ende Januar noch mit dem bestehenden Programm abgewickelt werden sollen.

Kosten

Da die Stadt bis Ende 2008 noch Mitglied bei der KAI ist und die dortigen Beiträge (ca. 31.000,00 €/Jahr) noch zu leisten hat, bietet die KDO die Programme im Bereich Finanz- und Einwohnerwesen für das kommende Jahr kostenlos an bzw. die lfd. Gebühren für 2008 werden ebenso wie die Investitionen (Software-Anschaffung) auf die Haushaltsjahre 2009 bis 2012 verteilt.

Fällig werden in 2007 und 2008 jedoch die Kosten für die Datenleitung. Das Finanzwesen-Programm wie auch die anderen Programme befinden sich künftig auf dem Server der KDO, die Datenübermittlung läuft per Datenleitung. Dieses Verfahren ermöglicht eine bessere EDV-Betreuung, während bislang bei den KAI-Programmen insbesondere im Finanzwesen ein nicht unerheblicher Personalaufwand für die hiesige

Betreuung und Steuerung erforderlich war. Außerdem mussten hierfür im Hause Server bereitgestellt werden, die künftig (einschl. der damit verbundenen Anschaffungskosten) entfallen können.

Die Kosten für das Personalwesen betragen ab 2008 ca. 9.750 €/Jahr, schließen jedoch künftig einen „Full-Service“ ein. D. h., es werden künftig bestimmte Aufgaben durch die KDO wahrgenommen (u. a. die Sozialversicherungs-/ Steuermeldungen, das Versenden einschl. Einkuvertieren der Gehaltsabrechnungen, die Personalkostenberechnung für das nächste Haushaltsjahr), die vorher im Hause erbracht werden mussten.

Die Arbeitszeiterparnisse (sowohl im Finanz- als auch im Personalwesen) finden bereits ihren Niederschlag in den derzeitigen Umstrukturierungen: Im Finanzwesen erfolgt eine Kompensation mit dem künftigen Zusatzaufwand der Doppik-Umstellung, im FB Innerer Service wird eine Stelle nach Langzeiterkrankung nicht wieder besetzt.

Somit entstehen für 2008 Gesamtkosten von ca. 34.000 € bei der KDO (zzgl. des noch an die KAI zu zahlenden Beitrages von ebenfalls 31.000 €). Die Kosten für die Folgejahre ergeben sich aus dem anliegenden Zahlungsplan (dieser enthält noch nicht die Kosten für die Umstellung auf die Doppik und die dann erforderliche neue Software). Ab 2013 entstehen dann nur noch die lfd. Gebühren für die Software-Pflege und -betreuung (derzeit ca. 52.200 €/Jahr). Auf diese Kostensteigerung gegenüber der KAI wurde in den vergangenen Beratungen bereits hingewiesen; es ist aber von einem verbesserten Ablauf insbesondere im Bereich Finanzwesen auszugehen.

Veränderungen der Produktstruktur

Durch die Umstellung des Finanzwesen-Programms und insbesondere im Hinblick auf die Doppik wurden die Produktstrukturen überarbeitet. Der Produktrahmenplan des Landes wurde dabei bereits jetzt berücksichtigt. Die Zuordnung zu den Budgets wird dadurch teilweise verändert; hierüber wird zu gegebener Zeit berichtet.

Umstieg auf die Doppik

Der Umstieg auf die Doppik war seitens der Verwaltung zum 1. Januar 2009 geplant. Inzwischen haben sich die Kämmerer der kreisangehörigen Kommunen geeinigt, die Umstellung gemeinsam vorzunehmen („interkommunaler Geleitzug“), um Synergieeffekte zu nutzen. Die Umstellung soll durch ein KDO-Projektmanagement begleitet werden. Hierdurch entstehen für die Stadt Schortens zwar Kosten in Höhe von ca. 36.000 € (aufgeteilt auf die Haushaltsjahre 2008 und 2009), andererseits reduziert sich der bislang geschätzte, zusätzliche Personalbedarf von einer Stelle auf eine halbe (ca. 13.000 €/Jahr). Außerdem wird durch das Projektmanagement der Schulungsbedarf des hiesigen Personals reduziert, da eine fachliche Anleitung durch die KDO erfolgt.